

## Referat für Sanfte Angepaßte Friedliche Technik

# Energie-Enquete oder Gründenken und Auto lenken?

Die Fakultät für Elektro- und Informationstechnik hat auch dieses Jahr (5./6. Februar) wieder eine Enquete zum Thema Energie-Innovation und Forschung mit virtueller Ausstellung (<http://e2i/enquete98>) veranstaltet, bei der das SAFT-Referat mit drei Teilnehmern vertreten war.

Gerade der im Vorjahr stattgefundenene NO-Energiegipfel in Kyoto (in Österreich sollen die Treibhausgase bis 2010 um 8 - 15% reduziert werden) zeigt die Aktualität dieses Themas. „Das einzige Land, das glaubt, daß das Ziel von Toronto (Anm.: Reduktion der Treibhausgase bis 2005 um 20%) noch erreichbar ist, ist Österreich“ kritisiert Herr Schneeberger vom Verband der Elektrizitätswerke Österreichs die Blauäugigkeit unserer Regierung. Denn technisch ist natürlich das Wunder ausgeblieben, das dieses Vorhaben hätte realisieren können. Jedoch scheint in drei bis fünf Jahren die Brennstoffzelle zu erschwinglichen Preisen auf dem Markt zu kommen. Wie wäre es, wenn jede Heizung mit einer Brennstoffzelle statt eines herkömmlichen Brenners ausgestattet wäre, die neben der Wärme auch noch 40% der Energie in Strom umwandelt? Genau dann, wenn unsere Wasserkraftwerke am wenigsten produzieren (im Winter), liefern die mit Wasserstoff, Bio- oder Erdgas betriebenen Brennstoffzellen am meisten Strom.

In Anbetracht der derzeitigen Rahmenbedingungen ist offensichtlich eine Gasturbine die billigste Art der Stromerzeugung - und zwar mit einem Abstand von 40% zu den Verfolgern. Bei der derzeit betriebenen Deregulierung in der Elektrizitätswirtschaft könnte das zu einem Ersetzen der Wasserkraftwerke führen. Der Fehler liegt unserer Ansicht nach nicht in der Deregulierung, sondern in den Rahmenbedingungen, unter denen Schadstoffe wie CO<sub>2</sub> gratis in die Umwelt geblasen werden dürfen, auch

dann, wenn durchaus reale Schäden verursacht werden und noch viel größere für zukünftige Generationen zu erwarten sind.

Obwohl in den Sektoren Industrie und Gebäudeheizung Fortschritte durch erhöhte Effizienz und damit auch eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen erzielt wurden, steigt die Menge des in Österreich emittierten CO<sub>2</sub> Jahr für Jahr. Selbst der dritte große CO<sub>2</sub>-Verursacher, der Verkehr, hat die Emissionen pro zurückgelegten 100 km stetig reduziert. Dieses Reduktionspotential wird jedoch von der ständig ansteigenden Anzahl der zurückgelegten Kilometer mehr als wettgemacht. Dazu meint Herr Noreikat, Daimler Benz: „Der Kunde redet grün und kauft sich ein Auto hoher Leistung.“ Das schlimme dabei ist aber, daß er recht hat. Mit der Vorstellung, sich ein Elektroauto zu kaufen, konnten sich vor fünf Jahren noch 75% anfreunden, heute, wo man weiß, daß dies nur möglich ist, wenn man auf Komfort (nur 250 kg Kunststoff und Blech statt 1 t, stundenlange Ladevorgänge statt fünf Minuten Volltanken) und Reichweite (wesentlich kürzere Reichweite mit einer „Tankfüllung“) verzichtet, nur mehr 5%. Von der Umstellung des Mobilitätsverhaltens wollen nur wenige Leute etwas wissen – die Politik kommt somit gar nicht darum herum, den Straßenbau weiterhin zu fördern und viele der vom Verkehr verursachten Umwelt- und Sozialkosten weiterhin geflissentlich auf andere (hauptsächlich auf die Allgemeinheit, Anrainer und zukünftige Generationen) abzuwälzen.

**Wenn auch du dir um unsere ökologische Zukunft Gedanken machst, dann schau doch mal bei SAFT vorbei (jeden Di ab 20h bei der ÖH, Rechbauerstr. 12) oder schick' uns ein e-mail ([SAFT@htu.tu-graz.ac.at](mailto:SAFT@htu.tu-graz.ac.at)).**

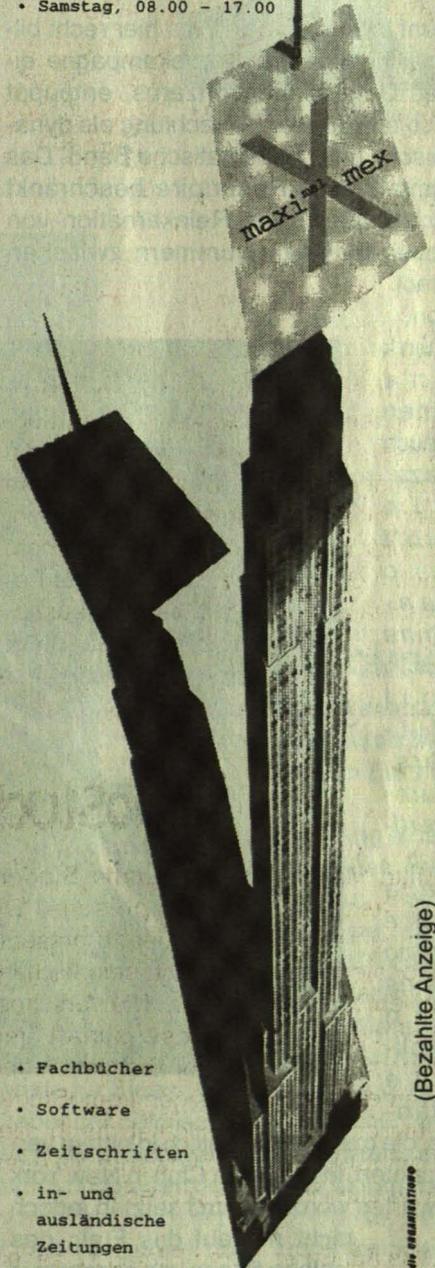
# mex

Universitätsbuchhandlung

A-8010 Graz,  
Brockmanngasse 6

Öffnungszeiten:

- Mo.-Fr., 07.30 - 18.00
- Samstag, 08.00 - 17.00



- Fachbücher
- Software
- Zeitschriften
- in- und ausländische Zeitungen

- Bestellservice  
per Tel. 0316/83 57 72,  
Fax 0316/83 57 73,  
Internet 0316/82 03 80, Post oder  
e-mail:  
[mex.buchhandlung@steiermark-online.at](mailto:mex.buchhandlung@steiermark-online.at)

(Bezahlte Anzeige)

die ORGANISATION